



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

120 (13.3.1919) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-184347

Mannheimer General-Alnzeiger

Badische Aeneste Nachrichten Umtliches Verkündigungsblatt

Die westdeufsche Republik.

Heber ble verdadtigen Blane ber Manner um bie Rolle 31g. Die auf Errichtung einer weftbeutiben Republif abgielen, haben wir am Mittwoch gesprochen Es fiel besonders auf, daß von dem Borbaben den Al. Literten Kennins gegeben worden ist, noch bevor Reichstegierung und Rationalverfammlung unterichtet maren. Auf biefes eigentumliche Borgeben macht auch Brofesor Dotmertfam 2m 1. Februar mar in einer Berfammtung ein aue Bertretern aller Barteien und Bevolferungsichienten gufammengeseiter Ausschuß gur Behandlung ber Fruge ber westdeutschen Republit gemablt und gleichzeitig in Gien ein Ausschuß aus Oberburgermeistern, Bertretern ber Industrie und Arbeiterschaft bes Industriebegirts gebilbet morben, ber Sond in Sand mit bem Rolner Ausschuß geben follte; beflimmend mor, daß die Frage nicht für fich allein, sondern im engen Zusammenhang mit ber Reuordnung bes Reichs gelöft werden sollte Bekt wird von einer bestimmten Gruppe eine Entichließung gejaßt, die ohne vorberige Mitteilung an die Reicheregierung, die Nationalversammlung und an den am 1. Februar gewählten Ausschuft den 211-literten übermittelt wird. Prof. Moldenhauer lagt. Die Heimtichteit und Plätlichteit diese Beriahrens muffe ftugig machen, und hat auch gegen die Ertlarung leibit bie fcmerften Bebenten Sebe man fcharfer zu, fo umfafte geplante Grundung gunachit bas bejette Bebiet, von der Bfalg abgefeben. Denn es fei gu bezweifeln, ob bas rechte Diheinufer fo ohne meiteres mit dem Plan einverftanden fet und bamit werde die Rheinproving auseinanbergeriffen und the Schidfal von Meftiglen getrennt, das Schlimmfte aber fet, bom Berband die Bulaffung einer Boltsab- fimmung im Rheinland zu erbitten.

Bir merben biefe eigentumlichen Biane icharf im Muge haften - Regierung und Rationalversammlung werden ihnen mit Entichiedenheit entgegentreten muffen Sochit auffallig wirfen bie beute befannt gewordenen angeblichen Blane ber Millierten für die Rheinproving, über die mir im heutigen Bittagablatt verichtet haben. Bas find das für Berhand. Dittageblatt verichtet haben. Was sind das sur Berhand-lungen in Köln, was sind das für "Zentraistellen in Köln", die diese Berhandlungen gesührt haben? Besteht irgend ein Zusammenhang zwischen den Plänen der Allierten und den Riänen der Kölner Kommerzienräte und Zentrumsmänner? Sie begegnen sich anscheinend darin, daß die rheinisch west fällsche Republik aufgegeben worden ist und nur noch die rheinische Republik übrig dieibt. Auf seden Fall ist zu sordern, daß unnachsichtlich in das Treiben der neuen "Kolner Dunkelmänner" hin ein geleuchtet wird.

Die Begenbewegung ist im übrigen bereits in vollem Gange. Bir die Rheinische Zeitung berichtet, wenden sich zahlreiche Betitionen an die Nationalversammlung gegen die Zertrummerung Preuhens und gegen Lostrennungs-Bestrebungen vom preuhischen Staate. So erheben der Magistel trat von Schwelm und ber Oberburgermeifter von Remche i d Einspruch gegen alle derartigen Bestrebungen. Aus mehreren rheinischen Städten haben die Borstände der sozialbemotratischen Partei, der Deutschemotraten, der Deutschen Boltspartei und der Deutschmationalen Boltspartei gemeiname Eingaben gegen jede Losreihung des Rheinlandes von Breuhen und Deutschland eingereicht. Der Oberdürgermeister von Hogen L. W. dittet, dassür einzutreten, daß deutsches Gebiet des linken Rheinusers nicht durch Bildung einer rheinlichen Republik vom Deutschen Reich losgerissen wird.

Die Rheinische Zeitung will auch missen, daß der Sonder-tunschuß zur Durchführung einer Vollsabstimmung für eine bestdeutsche Republik, der zu dem Zwed am 10. des. eine Ber-lammlung guscomöbiler Reclinischeiten in Des. ammlung ausgewählter Berfonlichteiten in Roln geladen batte, "bereits am 7. Dargin aller Stille mit ben Alliierten gur Erreichung diefer Mbftimmung in Berbindung getreten ift".

Die Rheinisch-Westfällsche Zeitung schreibt gegen die ehe-mals so gewaltig allbeutsch sich gebende Koln. Boltszeitung: Bir find gang ber Meinung ber "Rotnifden Bolfegeitung", bag nummehr, ba die Ereiten Maffen für den mestdeutschen Freistaat ge-lobert werben solen, eine aufflarende Tatigfeit einsehen lodert werden sollen, eine ausststende Tätigkeit einsehen nuß. Dazu gehört vor altem der miederholte Hinneis auf die kliberen eigenen Geständnisse der "Kölnischen Boltzzeitung", der bestiche utliche Freistaat solle ein Pufferstaat von bestieden die Anaden werden. Der zweite Punkt mit der Ersteung, wonach die westbeutsche Kepublis im Berbande des Deutschen siedes verndieden soll, verlucht darüber hinwegzutäuschen. Bunft Acher lähr wiederum deutslich den wahren Gedanken der geplanten Meuschöpfung erkennen. Eine "Brüde zum Bölterfrieden", eine Sirebensvepublist", eine Sicherung sur die friedlichen Beziehungen aussten eines zwischen und Osten" — das alles zeigt sehr deutsich den Chatalischen Westen und Osten "— das alles zeigt sehr deutsich den Chatalier eines zwischen Dit und West sanzen ab unsten eines zwischen Westen und die eine Verdere wollen oder nicht, unter allen Umständen dem Einsten Underer wollen oder nicht, unter allen Umständen Reiche dauernd abspensig gemacht würde. Es bleibt abeit Die Kölner Bewegung wist uns den deutschen Es deinkt ab ein rauben. Wer dieses gut heißt, der gehe hin und stimme die die Kölner Artidrung. für bis Roiner Getidrung.

Der Rolner Oberbürgermeifter und die weisdeutsche Republit. m foln, 13. Marg (Briv. Tel.) Der Rolner Oberburgerm. koln, in. Mary ihrib. Leifer Togeblatt" folgende geftlarung: In dem Artifel "Um die west deutsche bie bublit" steht folgender Sah: Oberpfarrer Kastert machte ole allgemein interessierende Mitteilung, daß der Borsipende dieses parlamentarischen Ausschrisse, also der bernsenste Bann, die Arbeit ber neuen Gruppe als eine hochit ermunichte brarbeit für die Barlamentarierfonfereng bezeichnet babe. hierdurch fönnte die Meinung entstehen, als ob ich die Fründ ung dieses Ausschusses gebilligt hätte die fin der Kall. Ich die Gründung des ist nicht der Kall. Ich die in über die Gründung des Musschusses absichtlich in Unsenntnis gehalten worden. rei Lage nach der Gründung, am 9. März, hat eine längere inseinandersehung zwischen Gründern des Ausschusses und die stattgefunden. Neuherungen meinerseits aus dieser Sigung, bie fich zur öffentlichen Webedergabe nicht eignen, können in

teiner Beife gum Bewels dafür herangezogen werden, baf ich die Brundung des neuen Musichuffes gebilligt hatte oder biltigte. 3ch habe vielmehr den Beranftaltern in gang unmig-verfiandlicher Beife ertiort, bag ich die Grundung diefes Ausfcuffes fur burchaus unangebracht halte

Deutsches Kali für ausländische Lebensmittel.

Rach einem ameritanischen Funtspruch steht leht tatsächlich eine Berständigung über Deutschlande Lebensmittelversorgung bevor. Die Bezahlung soll durch deutsche Aussuhrprodutte bewirft werden, unter denen das Kall an erster Stelle steht, weil Amerika unsere Kalisalze nötig braucht. Hierin liegt zum erstemmal das Eingeständnis von amerikanischer Seite, daß alle die bedoorgannten Komerikanische fcher Ceite, buß alle bie bochgefpannten Ermartungen, bie man in ben Bereinigten Staaten an die mabrend bes Rrieges mit großen Mitteln ins Leben gerusene Kallindustrie ge-tnüpst hatte, sich nicht erfüllt haben. Amerika braucht deut-sches Kall, weil seine Landwirtschaft nicht imstande wäre, die außerordentlich hohen Breise zu zahlen, ohne die die eigene Kaliindustrie nicht productionssähig ist. Wenn wir also reichliche Mengen an Kalisalzen zur Berfügung hätten, oder wenigstens seht gewinnen würden, mare es möglich, beträchtliche Mengen ausländischer Rahrungsmittel gu erwerben. Aber die Raltinduftrie ift burch die Roblentnappheit und den Mangel an Bertebramitteln mabrend des Rrieges und burch bie verbrecherifchen Streits mahrend ber letten Monate in eine berartige Rotlage geraten, bag von großen Aussuhrüberichuffen, die bei bem Antauf con Rahrungsmitteln im Ausland ftart ins Gewicht fauf von Rahrungsmitteln im Ausland starf ins Gewicht sallen würden, gar teine Rede sei. Wir hätten in den sehten Monaten zum Ruhen sur unsere Baluta eine bedeutende Ausfuhr von Kassalzen nach den nordischen Ländern haben können; aber nicht einmas die dringendsten Austräge sonnten ausgesührt werden, weil die Kassindustrie andauernd unter Kodienmanges litt. Dazu ist die beimische Landwirtschaft noch völlig unzulänglich mit Kass versorgt.

Die Schulb an Diefem Rotftand trifft nicht die Rafiarbeiter felbft. Gie haben bei allen Berhandlungen ihre Bereitmilligfeit zum Ausbrud gebracht, zu arbeiten und feine Bohnforde-rungen zu ftellen, die unfere Kaliquefuhr unmöglich machten. Die Schuld trifft in erfter Linie bie Arbeiter ber Roblenreviere, auf benen für alle Zeiten ber ichwere Bor-murf laften wird, das beutsche Bolt in ber höchsten Rot durch finnlose und verbrecherische Strelts im Stich geloffen zu haben. Der Reichsernahrungsminister bat am Montag in ber Rationalversammlung ertfart, mir hatten Lebensmittel aller Urt. mie Reis, Del, Milch, Fleifch und Gubfruchte, einführen ton-nen, wenn wir die nötigen Rompenfationen in Rohpwoduften gehabt hatten. Bir hatten fie nicht, weil die deutschen Roblengestalt darien. Wir hatten sie nicht, wen die deutschen Kopien-arbeiter es verhindert haben. Das Berbrechen des Landesver-rats galt bisher überall in der Welt als das schimpslichste. Das Berbrechen, nas die deutschen Kohlenarbeiter andauernd am deutschen Bolke begehen, sibertrisst aber an Schimpslichkeit den Banbesverrot noch pang erheblich.

Die amerifanlichen Lebensmittellieferungen.

m Effen, 13. Darg. (Briv. Tel.) Die "Rheinifch-Weftfall. Beitung" meldet aus Bondon: Die amerifanifche Friedensbelegation ertlärte nach einer Barifer Meldung bes "Dailn Lelegraph", daß, um die Beburfniffe Europas befriedigen zu fonnen, monatlich 300000 Tonnen Lebensmittel aus & merita gefchidt merben muffen. Diefe follen hauptfachlich aus Beigen und fleifch belteben und von ben Rordweststaaten Amerikas geliefert werden. Der Oberste Kriegsrat tut alles, um Peutschland mit Lebensmitteln zu verforgen, ahne aber, daß Deutschland nun gerade bevorzugt be-

m. fioln, 13. Mary (Briv. Tel.) Der "Rotniften den Beigenmehle, tie im Duisburger Sofen eingetroffen ift, burch regelmäßige meitere Genbungen ergangt merben, ba in Rotterbain nach Benachrichtigung ber Berfandfirma größere Mengen gur Berfchiffung bereitsiegen follen. Das Mehl mar ursprunglich für die ameritanische Belatung bestimmt, boch ift seine Bermenbung später babin abgeanbert werben, baß es für die rechtsrheinisches Beoofferung verwendet merden foll.

Die dentide Handeloflotte.

e. Bon ber ichmeigerlichen Grenge, 13 Mars. (Brin. Tel.) Die "Times" meldet aus Baris: Die neue Forderung der Millierten an Deutschland auf Musfieferung ber Sanbelofiotte für die Lebensmittelverforaung wird eine befriftete fein Die Alliterten werben Deutschland diesmal eine Frift von nur 5 Tagen zugefteben.

Die Friedenspraliminarien.

Barls, 12. Marg. (283.) Reuter. Man bofft immer noch, daß ber Borfriedenspertrag mit Deutich. fand am 20. Mars ferti geftellt fein wirb. Man beablichtigt einen vorsäusigen Entrouri für Bilion fertig zu machen, wenn er am 13. März eintrifft. Tolls teine unvorhergesehene Dinbernisse eintreten, soll die beutsche Friedensdelegation misten dem 23 und 25 März in Baris eintressen. Das Schriftstud mird ihnen dann ausgebändigt merden. Ber wutlich werden fie ben Bunich außern. es nach Deutschland gur Ermagung milgunehmen. Diefem Muniche mirt entinrachen und eine angemeffene Brift für blefen 3med gugeftanden merben. Die por einiger Beit von beutider Ceite gebrachte Rachricht, bag ber frühere beutiche Botichafter in Malbinoton Graf Bern. ft orf f gur Friedensbelegation gehören wird, wird hier für unrichtig gehalten.

Billion fiber ben Beltfrieden.

E Ben der schweizerschen Grenze, 13. März. (Priv.-Tel.) Der Berner "Bund" berleitet aus Paris: Präsident Wilson ertlätte President eine Paris: Präsident Wilson ertlätte President eine Damvser "George Washington" negenlider, daß er erst nach Amerika grüdlichten werde, wenn der Friede völlig gestehert sei. Unter Sicherung des Kriedens verstelse er nicht dies die Unterzeichnung eines umfanoreichen Ktienstückes, sondern die Schaffung von Zuständen, weiche allen Kölsten ein ertrasisches Leben möglich mochen. Verläusig ist die Miliche Lütte von Gernaus und möglich machen. Boriaufig fei die öftliche hatfte son Guropa und ein Teil Allens noch in einem Zustande, der dem Krieg verzweisell ähnlich sehe und bestehe die Essahr, daß die zerseinenn Kraste, die in Rustand an der Ardeit sind, weiter gegen Welten vordringen und schließlich den ganzen europäischen Kontingent erstüllen. Wan werde daher zunächst Mittet ergreisen, um die doll che wistische Welte auf zu daten. Erst dann sei ein gesicherter Weltsriede möglich.

Noste zu den Berliner Unruhen.

Die Abstimmung über das Sozialifierungsge'et. Deimar, 13. Mary (Bon unferem Bertreier.) Bor Cintritt in Die Tagesordnung erhielt beute in ber Rationals oerfammlung Reichemehrminister Noste das Wort zu einem Rechenschaftsbericht über die Berliner Unruben. Er teilte zunächt mit, daß der Auftand niederneichlagen ist. Die Schuld an den Unruben schiebt er in vollstem Maße ber Presse und zwar sowohl der "Noten Fabne" wie der Freiheit" zu. was von den Unabhängigen mit stürmischen Zwischenrusen quittiert wird ha a se bruitt andavernd Bestelbigungen gegen Roofe, sodaß er zur Ordnung gerusen weisen muß. Roste verlieht dann eine Anzahl von Zitaten aus der "Roten Fahne", die sich in maßlosen Uebertreibungen gegen ihn wenden Hack ich eine flordbauerndt: "Sehr eichtig"; es scheint also, daß die Unabhängigen dem was in der spartatistischen "Roten Fahne" sieht, voll zustimmen. Dann geht Nosse zu einer Einzeldarstellung der Kämpse über. Mit tiesem Bedauern stellte er selt, daß ein keit der Beraffen und ber Kampse in ber Mit tiesem Bedauern stellte er selt, daß ein keit der

Breffe fich in ihren Berichten von ber Gudit nach Senlationen habe feiten faffen. Wenn behauptet morben fet, es feien 150 Leute ericoffen worden und binterber fich berausftellie, doß es nur 15 feien, fo mare naturlid die Birfung diefer bellin-liften Morbe in bas Gegentell gefehrt. Roofe erffdrie bierauf, baß mahrend ber Unruben in Berlin Beftien in Menidengestalt sich wie Amotsäuser ausgeraft hätten. In diesem Augenblid ruft Krau 33 iet "Sehr elchtig wie Roste". Ein ungeheurer Sturm der Entristung ertebt sich im Hause. Der Präsident ruft Frau Sieh zur Ordnung.

Roste teilfe et in mit, baf bie Behauptung, ber Burgermeister von Lichtenberg habe die Zurücksichung der Truppen erbeten nicht richtig sei. Uebrigens sei Lichtenberg von den Regierungstruppen seht kampflos beseht. Roste schloft mit den Worten: "Ich schen die Urteile der Geschichte nicht." Es solgte ihm großer Veisall dei der großen Mehrheit bes Saufes, nur die Unabhaneigen gifchten.

Dunn trat bas haus in bie 21 b ft im mung über bas Sogialifterungsgefet ein. Gestern abend mußte mun noch besurchen, daß bei der Abstimmung sich Zwischenjalle ergeben tonnten, die an ben Bestand bes Rabinetts griffen. Die ERehrheitsjogialiften brachten geftern nachmittag ploglich einen Mintrag ein, ber bie Grage ber Entichabigungen miebee verwischen mollte. Es mar in ver Kommiffion ben Bertreiern ber bemofratifden Graftion gegibat, in ben \$ 2 bes Sagialificrungsgesches einige Worte einzufogen, monach im Jalle ber Bergeselichaftung eine an gemes seine Entschaftung eine an gemes seine Entschaftung wollten die Gozial-bemotraten aus dem Geset wieder herausbringen. Wenn es zur Annahme bieses Antrages gefommen ware, so wurde die Demotratifdje Bartei gegen bas gange Befels gestimmt haben Das Metrheitsverhältnis war aber heute im Saufe fo, bah etma 165 burgerlichen Abgeerdneten 35 fozialiftische gegenfiberstanden. Unter diefen Umftanden murben in ber Abstimmung famtliche Mntrage ber Unabbangigen, auch wenn die Mehrheitssozialisten sie unterstützten, ab gelehnt, ebenso wurden aber samtliche Unträge ber Rechten des Haufes gegen die Stimmen der Mehrheitsparteien abgelehnt. Das gange Cozialifierungsgesest murbe in ber fraffung ber Rom-miffion angenommen. Beachtenswert ift nur die Abitimnung über den Abfah 2 des § 2. Die Demofratische Partei hatte hier eine Sonderablimmung über Biffer 1 und Biffer 2 beantragt, well Biffer 2 der Regierung zu weitgehende Ermachtigunger in der Frage der Sozialifierung gibt. Es zeigte fich in ber Abftimmung, bas bas Bentrum mit ben Mehrheits-fogialiften für biefe weitgebenben Ermächtigungen ift Infolgebessen wurde auch Fisser 2 in der Fassung der Kommission angenommen. Ueber den § 2 wurde dann eine namenlische Abstimmung abgehalten. Bei ihr itimmten 246 Abgeordnete für den § 2, 58 dagegen. Man darf annehmen, daß dei diesen 53 Stimmen ein großer Teil demokratischer Stimmen ist.

Auhe in Berlin.

Derfin, 13. Marg. (Bon uni Berl. Buro.) Der Bebefteben, bagegen foll eine Mufhebung ber Telephonfperre in ben nachiten Tagen erfolgen In ber vergangenen Racht hat allgemein Ruhe geberricht. Die Gifenbahn-bireftion hofft, ben Stabt- und Fernbahnbetrieb nach bem Often morgen wieder aufnehmen gu tonnen. Die Regelung bes Bitterrerfehrs ift noch nicht monlich, ba auf ben Babnhofen eine Menge von Gutern und Gutermagen fteben, die erft abbefordert werden muffen. Borousfichtlich wird aber auf eine Biederaufnahmedes Bertebrs in vollem Umfange gerechnet.

Der Borfenvorstand bat in feiner bentigen Sigung beichloffen, die Borfe beute mieder gu eröffnen.

Cin Jerfom.

El Berfin, 13. Mary. (Bon unferem Berfiner Buro.) In der Berfammlung ber Arbeiter. und Gal. batenräte, die geftern vo. mittag gum erftenmale feit bem Generalftreif wieder fante, fam ec zu tumultarifchen Szenen. Die Grörterung über Die ougenblidlichen Boroonce in Berlin war von vornferein fehr leb'aft und erregt. Ploblich murben die Sanftiren meit aufceriffen und Reglerungstrup. pen mit ichufbereiten Gemebren tamen in ben Gant. Riemand durfte mehr beraus ober binein. Ungeheure Errenung bemachtigte fict ber Berfommiung. Man flieg auf bie Tilche und Stüble und fdrie erregt burcheinander Rach-Man flieg auf bem von allen Celten, auch von ben bemofratifden Arbeiter-raten bem Bebauern fiber biefe Starung ber Berfammlung Ansbrud gegeben mar, murbe die Berfemmlung auf furge Beit unterbrochen. Spater murbe beichfolien, baft bie Violizugeraismitglieber ber tommunistischen Bartei aus bem Boll-

ugsrat ausscheiden und an ihre Stelle Mitglieder der U. S. freien follen. Ingwifden murbe eine Kommiffion an Geren Roste entfandt. Die mit feinem Abjutanten verhandelte und das Ergebnis war, daß turz vor 3 Uhr die militärische Be-fepung wieder aufgehoben murbe. Es stellte fich beraus, daß es fich bei ihr um einen Bretum gehandelt hatte. Golde Brrtumer find bei der gegenwärtigen allgemeinen Erregung' und Kampfftimmung verftanblich und menfchlich. Aber lie bleiben bedauerlich, weil babucch nur Baffer auf die Mühlen ber Unabhängigen und Spartatiften geleitet wirb.

Schiegereien in Duffeldorf.

Schiehereien in Dülseldorf.

m. Dölseldorf, 18. März. (Beio.Alet.) In der vorlehten Racht wurde die Bevölkerung wieder durch an halten de Schleher.
eien deunruhigt. Auf die Bosten der Roglerungstruppen vor der Ulanenkasene und vor der Wilkidestrofanstalt wurden wiederholt gehieride Schülse abgegeden; die Truppen erwiderten lebbast das Jenes. Much auf Streiswachen ist in den Straßen geschoffen warder. Wein auf Streiswachen ist in den Straßen geschoffen worder. Wein auf Streiswachen ist, der bereichte den Montagen geschoffen worder. Wein die Gestallichen ind der bewossenen Spartafisten vor auf 12—15 000 geschäht. Nach nicht für ein Bertel dieser Zahl sind die heute miliärische Massen and Weinerung abgetießert. Eine Wenge von Gewehren und Kennitzung abseiveiten. Die Spartafisten Unruhe und Verwirtung zu verdreiten. Die Spartafisten prengten gestern hier eine Urbeitsslosenversammting, die lauft in Kude und Ordnung vertungen wöre. In nicht wenigen Orten des Industringebiets warten die Kommunisten nur auf ein Zeichen aus dem spartafischen Haupsquartier zum Beginn neuer Aufstände und Witzen.

Beendigung des Streifs in hamborn.

m. hamborn, 13. Mary. (Brin. Tel.) Der Strelt im biesigen Revier tann als beenbet ange-feben werben. Obwohl die Firma Ihusen die Bezuhlung ber Streitiage abgelebnt hat, bat fie boch in den anderen Puntten weitesies Entgegentommen gezeigt. In den Belegicholisveebandlungen wurde befonntgegeben, daß die Firma Thaffen für ihre Arbeite- im Ausland große Mengen Lebensmittel ongefauft hot, deren Antunft in ben nadiften Tagen erwartet mirb.

Badifche Candesversammlung.

9. öffentliche Sigung.

oc. Karlsruhe, 13. Märg. (Briv.-Tel.) Profibent Ropf eraffnete um 9 Uhr 20 Min, die Sigung.

Acolident Rops erölfnete um 9 Uhr 20 Min. die Sizung.

Mbg. Kleser (It.) frug vor Sintritt in die Lagesordnung an, wann die Beantwortung seiner Interpellation über die LegtilIndustrie ersolgen werde. Abg. Dr. Leser (Dem.) wies darauf din, daß auf seine kurze Anfrage über die Kartossellverforgung Heibeldergs Enfrage über die Kartossellverforgung Heibeldergs ebenfalls noch teine Untwort ersolgt ist. Dus Haus seine Geneendeverdung der Geschesvorsage über die Siddes und Geweindeverdung fort.

Abg. Gest (Soz.): Die rasche Entschedung der Borsage wöre aus mehreren Gründen notwendig, vor allem, weil das disherige Wahltrecht nicht mehr in die neue Zeit pahie. Es habe überall Genugtung hervorgerusen, dah die Borsage so rasch gesommen ist.

Präsident Kops tritte mit, daß der Ermährungsminister sich bereit erkäre, die kurze Anfrage des Abg. Leser und andere Unfragen über Ermährungsangelegenheiten zu beantworten.

fragen über Ernährungsangelegenheiten zu beantworten.

Iha Bogel (Dem.): Für die Jutunst möchte ich doch bei der Beraiung der Geschesvorlage ein gemühligteres Tempo sehen. Kom der Gorlage möchte ich nur einige Geschtspunste unterstreichen. Das Soleh sit dem neuen Zeitgeist entsprechend ausgesalten. Ich war auch sites ein Gegner des Rialienwahrechtes, aber is schlecht wie das preußliche war es nicht. Wir doben seht das freieste Gemeinden Das preußliche war es nicht. Wir doben seht das freieste Gemeinden Antrog, das Baldrecht zu den Gemeinden, von dem men annahm, es löme zwerst, ist zuseht gesommen. Den sozialdemostratischen Antrog, das der Doerdürgermeister nur auf 6 Jahre gewählt werden soll, sönnen wir nicht empfehten.

Brößbent A opf tellte mit, daß ein Untrog Dr. Leser (Dem.), Krause und Genosien zu § 20 Ablan 2 eingegangen ist.

Abg. Dr. A a n.e. Karisrubet: Gegenüber dem Gesehenwurf haben wir schwere Bedenten. In den Rressen der Lechniter berricht Wilhdelagen darüber, daß sie in der Berwaltung der Stödte nicht gemügend verwendet werden.

Abg. Truns (It.) ergänzte seinen Ausschaftschet.

Abg. Trunt (3ir.) ergänzie seinen Ansschußbericht.

Abg. Marianne Weber (Dem.): Die Mitarbeit der Franen in den städischen Kommissionen hatte früher nur einen symbolischen Wert. Sehr dedeutsom ist sie aber mährend des Krieges in den Kriegsfürsorgen Deutschlands geworden. Wir daten dort Eindlick in weite Schicken, vor allem in die Mitielschicht der Bevällerung gewonnen, und wir daben dabei große Berantwortung getragen, denn wir waren einerseits die Anwäse der Bedürftigen, andererseits mußten wir mit össenlichen Gedorn wirtschaften. Wie doben gefunden, das die Grientliche Berwaltung eine Fortschung der daussichen ist, und die Ersahrungen, die wir im häuslichen Kreike machten, können fruchtar gemacht werden sie das Allgemeinwohl. Das Hauptgebiet, das dieber die Krau in der Gewelnde der Abg. Trunt (3tr.) ergangte feinen Musichuftbericht.

Das Hauptgebiet, das bisber die Frau in ber Gemeinde be-arbeitet hat, ist die Wohlfahrtspflege, die auch in der Rutunst bleiben werde. Bis vor dem Kriege waren 11 190 Frauen det den Stödten ehrenantlich, 200 derustich für die Wohlschrispslege tätig. Zeht werde sich ihre Zahl noch bedeutend vermehrt haben. Es mühlen aber noch mehr systematisch vorgebildete Frauen von den Gemeinden angestellt werden. So sollte sich über dos ganze Lond ein Reiz von angestellten Kreisfürsorgepslegerinnen ergeben. Während des Krieges haben die beiden Kreisssursorgeninen in Heide der ganz besondere Arbeit gelesslet. Wichtig sind auch die Schulpisegerinnen. Wester fordern wir Kolizeipsle die Schulpflegerinnen, Weiter fordern wir Polizeipflen nerinnen. Jedem einzelnen Fürforgefall haben wir liebevoll gegenüberzusteben und ben Einzelmenschen zu behandeln, (Beifall

Ung. Blbemann (zir.): Die Gemeindeverireter haben während des Krieges ihre Billichten erfüllt. Die Selbstverwaltung der Gemeinden muß weiter ausgebaut werden. Wehr als bisher muß sich die Geschgebung um die Großstädte bekümmern. Den sozialbemokratischen Antrog auf Abänderung der Wahlperlode der Oberbillruermeifter febnen wir ab.

Albg. Sch & n (Dem.): Die Gemeinden werden die schnelle Arbeit begrüßen. Die Gemeindebeamten, die jeht abgelöst werden, haben im Iabre 1911 ihre Arbeit übernammen in ter hoffnung, daß sie in im Jahre 1911 ihre Arbeit übernammen in der Holfinung, daß sie in drei Jahren abgelöst werden. Sie hatten aber einen harten Olenst von sieden Jahren, in denen sie sehr unter der Aritik zu seiden datten. Der Geseigentwurf dringt Verbesserungen gegen stüher. Einstätzt Gemeindeverwaltungen haben sich demüht. Angehörige aller Barteien aufs Kathaus zu bringen, damit sie sehen konnen, daß auch da mit Molfer getocht wird. Die Hinderungsgründe, die früher gegen das allgemeine Wahrecht bestanden haben, sind weggesalten. Wir haben sehr den Zustand, daß Beschiliste gesast werden können von Leuten, die verdaltnismähig wenig zu den Steuern beitragen. Ich dabe aber seine Bebenken, daß der fataftrophole Beschilig gesast werden. Die Frauemarbeit in der Gemeindeverwaltung wird dazu beitragen. Die Frauemarbeit in der Gemeindeverwaltung wird dazu beitragen, daß die Bürofratie auf dem Rathause sich nicht zu breit macht.

Abg. Martin (It.) wünscht eine größere Selbständigkeit für die Gemeinden, namentiich auch für die Keineren Gemeinden. Durch die Kriegswirtschaft habe sich das Amt des Bürgermeisters zu einem

pler ging ein Antrog der Abgg, Remmeleu. Gen. auf Schluß der Tebatte ein. Der Antrog wird ongenommen. Darauf wurde die allgemeine Aussprache geschlossen. Dar Antrog der Sozialdemokraten, die Amisdauer der Burgermeister auf 6 Jahre sestzusehen, ab-

Mbg. Beneben (Dem.) erhob ble Forderung, daß die Mahl ber Bürgermeifter und ber Gemeinberdte birett erfolgen merbe. Abg. Dr. Gefer (Dem.) verlrat seinen Antrag zur Abänderung des h 20. Dieser soll dahln erweitert werden, das auch in den Ge-meinden von 2000 und 6000 Einwohnern in mehreren Wahltotalen gewöhlt werden dars.

Abg. Soubert (Str.) wünichte, daß auch in tleineren Ge-meinden die Wahl in mehreren Lokalen erfolgen darf. Der Untrag Leser wurde mit der Aenderung im Sinne der Anregung des Abg. Coubert einftimmin angenom Die Geschesvorlage wurde einstimmig angenommen

Die Betitionen des Berbandes der Städte der Städteordnung, des Oberbürgermeisters von Karlsruhe, der Freien birgerlichen Bereinigung in Pforzheim und der Dausbesitzer Pforzheims wurden für erledigi erflart.

Denn wurde bie Sitzung abgebrochen. Rachfte Sitzung heute nachmittag 4 Uhr. Schluft 1 Uhr.

Die Regierungsbildung in Freugen.

Die Berfin, 13. Darg. (Bon unferem Berliner Buro.) Die Berhandlungen über bie Regierungsbilbung geben fort und versprechen, wie wir boren, eine gun ftig e Löfung. Es ift nunmehr als sicher anzunehmen, daß die preußische Regierung von benselben Barteien gebildet wird. wie die im Reich. Den Demofraten wird lediglich aufer bem Sandelsminifterium vorousfictlich bas Minifterium des Innern zufallen, für bas man nach wie vor an den Oberbürger-meister Roch Rallel deurt Das Zentrum wird, wie man annimmt, den Justigmingter stellen und den Leiter des Wittchaftsreffort. Die anderen Minister werden wohl mit jos Unhängern beseht werden, was nicht ausschließt, daß das eine oder andere Resort einen Fachmann zum Chef erhalt. Herr han i ich bleibt Kultuswinister Un Minister abne Boctefeutlle wird nach unferer Kenntnis vorläufig nicht gebacht Die Rührung der demu-ratischen Fraktion wird, wenigstens poriibergebend, herr Friedberg übernehmen, ber non allen Beiten in ber Parter - allo fomobl von ben früheren Fortfebrittlern wie von ben fruberen Rationalliberalen barum bringenb gebeten mirb.

Aus der Wassenstillstandstommission.

Berlin, 13. Marg. (BB.) Sigungsbericht ber Baffenftillftandstommiffion vom 11. Marg. Die belgifche Rommiffion teilte mit, bag folgende beutiche Staatsangehörige, Die megen Beteiligung an ber Requirierung bel-gifcher und frangofifcher Matecialien verhaftet worben waren. pegen Raution aus der halt entiassen worden find: Wicth Erens, Schüler, Kürdse Schmidt, Wille. Leuße, Fischer, Win-zer. Esser, Garth, Rosenberg und Joachim.

Die frangolifche Rommiffion gab befannt, bag bie Berhanblungen über bas Bebene nittelabtommen und bie bomit in Jusammenhang stehenden Schiffahrts- und Finang-fragen in Bruffel am 13. Marz ell Ubr vormittags beginnen. Die Milierten haben nach ihrer Mitteilung die Aussuhr Don Baumwollgarn aus bem bejegten ins unbejegte beufiche Gebiet grundfaglich gestottet, fich jeboch eine endgul. tige Entideibung bis gur Beendigung ber Beftandsaufnahme im befehten Gebiet vorbehalten Dineralmaffer und ausgeführt merben. Die entsprechenben Ausjuhrgesuche find an die Birtichaftsabteilungen bei ben alliierten Befatjungsbehörden gu richten.

Die Ausfuhrerlaubnis für Drudpapter bes Berbandes beutscher Steindrudereien will bie Entente in ben Grenzen ber Möglichfeit gewähren. Die Frage ber Mieberaussuhr bes nach bem beseitzen Geblet eingesührten Lebers wird, mie die Miliierten eiffarten, augenblidlich gepruft. Bur Regelung ber Frage wurde die beutsche Regierung alliferterseite um einen Uebersichtsplan gebeten, aus bem die Berwen-bung der hauptsächlichten Robstoffe und Fertigwaren der links- und rechtsrheinischen Gebiete hervorgeht, wie sie vor bem Baffenftillftand vorgenommen wurde.

Das Reichsgesen blatt die preuhliche Gesetzsamm-lung, das wirtschaftliche Demobilmachungsblatt und sonstige amtliche Mittellungen sind, wie die belgische Kommission mitteift, and in ber von ben Belgiern bejegten Jone gulaffig.

Beneral von Sammerftein führte in einer Rote an die Alliierten Beschwerbe darüber, daß troh zahlreicher deutscher Fragen die Entente ihren Standpunkt in der Angelegenheit der Behastung iolcher Bersonen noch nicht dargelegt hobe welche auf Berunlassung der deutschen Regierung und der Cbersten Heeresteitung an der Requierierung, der Fort- und Nückssührung, der Bersendung und der Ausbewahrung von Maldinen und Material aus Rordfrantreich und Belgien beteiligt moren.

Die Rote bemertt, die beutsche Baffenftillftandstommif ion habe in diefer Eingelegenheit bereits 15 Moten an ben französischen und 16 Roten an ben belgischen Worstgenben gerichtet. Es feien immer nur ausweichende Antworten gegeben worden. Die Lösung ber Frage merbe aber besonders dringend, da die deutsche Regierung demnächst den Allilerten nühere Angaben über bie requirierten Maschinen machen folie. Dies tonne aber nicht eber gescheben, als bis die Sicherheit bestehe bag bie bei ber Requisition und beim Antauf der Maldinen tätig gewesenen Bersonen nicht der Berfolgung ausgesett maren. Die Rote weist dann darauf hin. daß die Berhaftung von Leitern und Angestellten wichtiger Betriebe geeignet fet, Die Arbeitslofigtelt und bas Glend unter den Arbeitern, fowie die damit verbundene politifche Gefahr gu verftarten.

In munblichen Musführungen ging General von Sammerfteln noch turg auf bie gu Beginn ber Cibung gemach. ten belgischen Mittellungen ein, bag mehrere ber Berhafteten gegen Raution freigelaffen worden find. v. hammerftein bemertte, bag bamit nicht ber Rernpuntt ber Frage berührt merbe, da deutscherfelts verlangt werben muffe, daß ihnen

Straflofigfelt zugelichert werde Beiterhin fiberreichte ber beutsche Borfitenbe ben Mili-terten Mittellungen fiber die letten Borgange an ber ruffiichen Front und bemertte, daß die deutschen Truppen in den nächsten Tagen zurückgenommen werden mußten. Wenn die Allilerten das Berbot der deutschen Truppentransporte durch die Office weiterbin aufrechterhieften, werde Liviand einfoflefilld Libau bem Bolichewismus ausgeliefert, falls nicht chleunigst andere Dachte ben Schut übernehmen. Die beutsche Kommiffion ersuchte die Millierten um Ausfuhr-Erlaubnis für 75' Millionen Gold durch die Reichsbant nach Standinavien zum Musgleich der bemnfichit follig merbenben deutschen Berbindlichkeiten im neutralen Ausland. In ber Note wird besonders beiont, bag die Bermeigerung der Goldausfuhr ben Zusammenbruch des deutschen Kredits und ber Erflarung der Sabiungsunfabigteit Deutschlands gur Foige haben murbe.

Un das Referat ichloß fich eine längere Distuffion. Meh-Redner verbreiteten fich fiber die Intereffen der R b e inchiffabrt. Bum Schluß ber Sigung gab ber Beh. Legationsrat Dr. Frifd einen turgen Bericht fiber bie Organi-fation ber Beschäftsfielle für die Friedensverhandlungen, baneben wurde eine Reihe von Sachverftundigenausschuffen ge-

Die Friedensverhandlungen. Die Berjenlung der deutschen Schiffe.

Paris, 13. Miard. Seit der Audliche Lioyd Georges nach Baris ninumt die dritische Abordunung gegenwert der Frage der Bersenstung der deutschen Relegaschiffe einen verfanderten Standpunkt ein. Wahrscheinlich wollen die britischen Berreter Frankrich und Iralien einige demische Schiffe zugesiehen, den englischen Anleit sebach versenken. Es beitst, das Ergiend deutsche Austrial der Rotmeidigkeit entheden wolle, sein singestehen, den englischen Anleit sehoch versenken. Es datis, san England dam ech Amerika der Rotmerdigiett entspeden wolle sein großes Schlifsbauprogramm durchgusüberen, dessen Grundgedanke war, daß kein Stoat eine Stoate von soicher Grüße haben düris, daß er gegenüber anderen Wigtledern des Köllerbundes die Austrolle über die See ausüben tonne. Die Amerikaner sind ebensalis der Ansicht, daß eine Berstänkung der französischen und italienischen Flotte um eine bestimmte Anzahl Schlife das gegenwärtige Eieichgewicht in der Seegewalt nicht erhebisch verändern werde, außer gegenüber Deutschad und deinereich.

Friedensoorbesprechungen in Berlin. Derfin, 18. Mars. (Bon unferem Berliner Buro.) 3m Saole bes Reichofchanamtes fand geftern eine Befprechung über bie von Deutschland bei ben tommenben Friedensverhandlungen gu verfolgen. Deutschland bei den sammenden striedensverhandsungen zu verfolgene den Ziele sowie über die Urbeitseintellung bei den Beratungen wert die Generungen der Gegner statt. An der von dem Botschelber Grutzu Bernsporft geseitsten Sigung nahmen die Bertreter der nersichledenen deteiligten Reichsbehörden teil, auch die zur Istinahme an den Friedensverhandtungen dessimmten Saahverständigen, meiter die gestere Gruppe von Saahverständigen, die sich nührend der Berbandtungen zur Berfügung der hiesigen "Friedensstelle" des Auswärtigen Amtes dolten wurd und eine Angaht von Bertretern zwinstigen Amtes dolten wurd und eine Angaht von Bertretern zwinstigen dem Seichsmittigers des Aeufern Gewien Brackorsställungen aus, der durch eine denstische Reichsregierung friefte ausächt das Bedauern des Reichsmittigers des Aeufern Gewien Brackorsställungen nus, der det die den Kleichsregierung strifte auf dem Standpunkt stehe, dah für die tammenden Friedensverbandlungen tediglich die sowie von den Deutschen Weisen Weisen Gegnern angenon menen 14 Huntte des Prösidenten Weisfon sowie die in seinen vorfährigen Kundgedungen undgestellten Ausbische dener gerechten Briedensverstung die Richtsplichen Weisen Weisfon sowie die in seinen vorfährigen Kundgedungen Wilsonsten Beisen und eine Auswärfen Ein Bertreter der handelspolitischen Ausweren Fil nan zie aus gegen. Ein Bertreter ber handelspolitischen Webeilung des Auswärfichen dass das Deutschland aus wirtschaftlichen Gese bezieden und entwickeite dann im einzelnen das von Deutschland aus wirtschaftlichen Gese bezieden und entwickeite dann im einzelnen das von Deutschland aus wirtschaftlichen Gese bezieden und entwickeite dann im einzelnen das von Deutschland aus wirtschaftlichen Gesetzen der Rechtsabteilung des Auswärft. Unter Die französische Demobilmachung. ben Biele somie über die Urbeitseintellung bei ben Beratungen fiber

Die frangofische Demobilmachung.

c. Bon der schweizerschen Grenze, 18. Marz. (Briv. Tei.) Das Journal des Debats derichtet: Die französischen Etaatsbahren et hielten offiziell die Mitteliung der Herrsverwaltung, daß die Eisebahrlinien vom 10. April ab auf etwa 3 Wochen von der Mittilibehörbe in Benugung genommen werben und daß in biefer Leit ber Guter- und Perfonenverfehr eingeschräntt werben muffe. Wie man vermutet, banbelt es fich babet mahricheinlich um die all gemeine Demobilmadung bes frangofifden heceres.

X Freiburg. 12. Mary. Die nationalen Stubenten und Stubentinnen on der Universität haben im Gegenfahe zu ber sozialbemofratischen Stubentenschaft fich in ber nationalen Stubentenvereinigung organissert Die Mitglieder der neuen Gruppe stehen auf dem Boben der Deutschen Bolfsportet ober ber Deutschnationalen Bellepartei.

Handel und Industrie.

Manuhelmer Effektenbörze.

Die Börse verlief ruhig. Höber stellten sich wieder die Aktien der Württ. Transport-Versicherungs-Gesellschaft und Benz-Aktien Interesse bestand noch für Bad. Brauerei- und Durlacher Hol-

Frankfurter Wertpapterbörse.

Frankfurt, 13. März. (Pr.-Tel.) Die zunehmende Beruhigung in Berlin (die Börse nahm ihre Geschäfte wieder auf) und die besere Beurteilung der politischen Lage trugen am heufigen Börsenverkehr dazu bei, die schon gestern in die Erscheinung getretene etwas zuversichtlichere Gaantsimmung weiter zu erhalten. Andererseits bewahren aber die der Börse nahestehreiden Geschätiskreise Zurückhaltung, ao daß die Umsatze sich wieder weniger umfangreich gestalteten. Die Neigung, bei den gestern erhöhten Kursen gewisse Sicherungskäuse vorzunehmen, verathlaßie an der heutigen Börse Angebote is Kriegunsleihen, welche 84.00 eröffneten und im Verlaufe auf 83.90 zurückgingen. Die gefätigten Umsätze auf dem Montanaktienmarkte waren nicht so bedeutend. Fest ingen Geisenkirchen, welche 162% (+1%%) eröffneten. Ebemo landen in Deutsch-Luxemburg 121% größere Umsätze staft. Phönix Bergbau konnte eich behaupten. Im Verlaufe lande trat auf die geringe Geschäftsbeteiligung der Berfiner Börse Abschwächung ein, die alch aber mehr in der Universalten beim Frankfurter Wertpapterbörse. lande traf auf die geringe Geschältsbeteiligung der Berliner Börse Abschwächung ein, die alch aber mehr in der Unternahmengen bewerkbar muchte. Autowerte konnten keine Preisfortschrifte erzielen und neigten schließlich zur Abschwächung. Chemische Aktien sind behauptet. Badische Anilin 200, Farbwerke Höchst 201. Elektrowerse haben sich mir wenig veränstri. Die Werte der Schilishrtsaktien achwächten sich etwas ab. Lostbarden 2014 + 14, Schantung Eisenbahn 125 % fesier. Orößens Nachfrage erfreuten sich Prinz Heinrich-Bahn. 44 g. Amatolief anden weitere Beschfung. Am Rentenmarkte war die Stimmung in heimischen Anleiben gedrückt. Der Markt der Amstandsanleiben nahm schwankende Haltung an. Am Markte für Industriewerfe mit Einheitskursen überwog gut behauptete Tendenz. Im Angebot standen später noch Harpener Bergbau, welche 2—3 g. niedrige genannt wurden. Die Börse schloß still. Privatdiskont 334 % und darunter.

Berliner Wertpapierbörge. des Börnenverschis hatte die Börse zu dem ziemlich beendelen Spartalausputsch, der Sozialisierung des Berghaues und der angeleilndigten Kapitalrentensteuer von 10% Stellung zu nehmes. Das Geschäft war andangs am Montanmarkte lebhah, spiter atilier. Das neutrale Ausland trat vielfach als Käufer und Gelsenkirden waren stark neigend und zogen Lothringer Hütte, Phönis und Deutsch-Luxenburg mit sich. In Börsenkreisen tröster mit der im Sozialisierungsentwurfe vorgesehenen Entschäderungsplicht. Höher gehalfen waren außerdem Rheitmetall Daimlof, Köln-Rottweiler, Feilen u. Guilleatune und Höchster Farbweite. Schillahrtswerfe waren bis auf die schwach gotierenden Aktien der Hanse-Dampfschilfahrt und der Hanburg-Südamerlän-Line behauptet. Im Einvernehmen mit Wien zogen Grientbahn 23. ihr Berlin, 13 Marz. (WB.) Nach der Stägigen Unterbrechung der Hanne-Damptschillauf und der Hanburg-Stidauertstebehauptet. Im Einvernehmen mit Wien zogen Grientlahn 23 die kische Tabakregie 10 und Prinz Heinrich-Bahn 12% an Kriest anleiben stellten sich auf 83%, Heinrische Aniethen weren went werdindert. Unsweische Bente fest intermichiate schwischer. De verändert. Ungarische Rente fest, österreichische schwächer. Der Einheitskurs der Inchestriewerte war fest. Als Vergleichsbasis and die amtlichen Schluffleurse vom 5. März maßgebend.

Berlin, 13, März. (Devisenmarkt.) Auszahlungen für: Brief Geld Brief Geld Holland 100 Oplden . - Dänemark 100 Kronen . 407.50 400.00 409.00 258.50 281.25 263.00 286.25 275.25 280.75 269.75 Schweden 100 Kronen . 274.75 210.75 48.95 49.05 160.— Schweiz 100 Franken 205.75 49.05 Oest-Ungara 100 Kronen . 48.95 159 .-159 --160,-Bulgarien 100 Leva 90.75 99.25 99,75 Helaingfors

Aus Stadt und Land.

Erweiterung der Bertehrserlaubnis über die Abeinbrude.

Im eine Erweiterung der Berkehrserlaubnis über die Rheinbrücke zu erwirten, hatte Oberbürgermeister Dr. Ruper am 11.
Marz in Eudwigshafen mit dem französischen General Douga a nar Besprechung. Der General nahm die Erklärungen des Ober-kangermeisters über die Schwierigseiten der Berlehrssperre für das Wirschafteleben der Stadt Mannheim enigegen und lagte 11. dem zur Abänderung der Berfügung zuständigen General Gerard in Landau Bericht zu erstetten. Eine Entscheidung des Generals Gerard ist dem Bürgermeisteramt die jest nicht besamt beworden.

Eingemeindung von Friedrichsfeld nach Mann-heim oder Grenzregulierung.

K Aufgehobene Annahmelperre für Elfenbahnfrachten. Die innahmelperre von Wogenladungen für Würzburg Ort und libergang ist wieber aufgehoben. In den Annahmelperren für kalionen und Uebergänge nördlich und östlich Würzburg tritt Arburch feine Menberung ein.

* Einfeitt von Staatsbeamten in die Freiwilligenbalvillone. bedische Reglerung hat beschiossen, allen Beamten, die in Kreiwilligen - Batoillone einzutreten wüllichen, bei aub zu gewähren und die Dienstbezüge während ihrer milibeilden Dienstgeit weiter zu bezahlen.

Das Jarbentragen der Studenken. Der Antrag des Heidelster Bollsrats, den studentischen Bereinigungen das Garbentan zu verbieten, ist vom Retior der Universität abgelehnt der unter Hinweis auf das Begirkaant als der zuständigen die plinarbebörde.

Weitere Sparialistenverhaftungen. Die Bollzei verhaftete bein früh in seiner Bohnung in der Augarienstraße den Sparialistenführer Breunig. Zu gleicher Zeit wurde ein weiterer untalit sestgenommen, deide Arbeiter deim städtischen Baswert der Zugenderg. Breunig rühmte sich seinen Arbeitsdem gegenüber, einer der ersten gewosen zu sein, die das abereicht gestillem haben. Grund dassier war ihm it. "A. R. diebt." der, daß er vor allem auch seine Strasalten, die wegen wichtedenen Taten dort lagen, aus der Welt schaffen wollte.

Die Cluschrung von zwei sielschosen Tagen (Montag und wind) ist vom Schweizer Bundesrat beschiossen worden. Der erste sichlose Tag war am sehten Montag. Die Beobachtung der sleischTage ist für das Gostgewerbe, Pensionen und Private voreinrieden. Der Genuß von Kalbsteisch ist nach wie vor nur am siag und Gonntag gestatiet.

Dp. Markiwonderung. Der Borfrühling hat auf dem Morkte im Clung gehalten. Neben Weldentähden sieht man allem den Beilden und Schissfelblumen, ober, was wickiger ist, es die auch wieder mehr Geniesbares ongeboten. Feldjalat, Kresse der Gehoriesalat ist sehr viel vertreten und werden zu 50–50 da das Alertel abgregeben. Der Breis erreicht also das Doppelse Michipreises. Die Erzeuger verlangen schon bedeutend mehr der Röchtpreis ousmacht, da ist es den Köndlern nafürlich under hin einzuhalten. Bei den Erzeugern muß der einzuboften.

Sebel angesetzt merben, wenn wir gunftigere Breisverfaltnisse auf bein Markte bekommen wollen. Allerdings mit der Festsehung eines Erzeugerpreises allein ware es nicht getan. Wenn unsere Handler gehalten waren beim Einfauf nicht fiber ben Erzeuger-Handler gehalten wären beim Eintauf nicht liber ben Erzeugerpreis hinauszugahlen und es bestünde nicht gleichzeitig ein Ablieferungszwang der Erzeuger, dann wären gleich die A. fäusergenegichnappten, während wir das Rachsech hänzu. Botal lassen
wegschnappten, während wir das Rachsech hänzu. Botal lassen
sich wirstame Mohnahmen in der Frage der Berjorgung
mit Martiwaren nicht tressen. – An Lauch vereit tein Manuel.
Gellerie desgleichen und Schnittsauch hat sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sich nun dazu eingestellt.
sellerie desgleichen und Schnittsauch das sieden natürsich sehr
begehrt und rasch vergriffen war. Gelbe und rote Rüben rommen sehr auch eines mehr zum Borschein. Intebeln wurden auch
mieder angesetzten — sie sangen nännlich an auszuschlagen. Sonst
gab es noch deutschen Lie und Dürrabst.

Mannheimer Künftlertheater "Apollo".

Dem gestrigen Ehrenabend des Oberspielleiters Ostar Brönner war ein nahezu ausvertaustes Haus beschieden, das sich mit der
Operette "Aung muß man sein" verzährlich unterdielt und Heren Brönner durch viel Beisall und zahlreiche Geschenke ersreute. Die dansbare Rolle des Frien, von Linderode sicherte Herrn Brönner einen beachtenwerten könstlechen Ersal, dauptlächlich nach der darstellerischen Geite, in der er in der Charakteristerung des seichtlichigen, verliedten, ver- und entlodten Schwerendters eine dervoeragende Lelstung dat. Rach dem zweiten Uhr richtete Herr Brönner einige bergliche Dankesworte an das Bublitum, die in der Bersicherung absselten, ode er seine lieben Ragnemer in der Fremde nicht verzessen werde. Die übri ven Jamptrollen waren edenfalls de-friedigend besent, sodah eine guste Lussischen waren edenfalls de-friedigend besent, sodah eine guste Lussischen waren edenfalls de-friedigend besent, sodah eine guste Lussischen waren edenfalls de-friedigend besent, kauen Bern au er (Schauspielerin), Maria Sch en er-Stern (Erete Meihner), Anna Bren fen (Hensionsindaberin Emilie Meisner), Käte Känig Obiestrich, Wobert Sch en er Ekennoldes) und Ludwig Busisch ah er (Litärsabritant Kninte). Die Inspirierung dat geschmackvolle Bühnendisder und das Orchester brachte uner Kapellmeister Kobert Hern riedes Beitung die leicht-beschwingte, meiodiose Russis Gilberts zu voller Wirtung. Sch. Dem geftrigen Chrenabend bes Oberiptelleitere Dotor Bron .

Dergnügungen.

& Das Manny imer Solo-Quartett, deffen fünftler fice Beffiungen anläglich seines leigten Kufrestens in der Despreitscheit ledbhafte Anersenung sanden, ist für kommenden Sonnlog, den 16.
März, abends 188 Uhr, zur Witwirfung in einem Konzeit im
Ridelungensaat des Rosengartens verpflichtet. Ohne Zweifel
wird man dem ersten Austresen deles aus Wannahinner Sangern gebilleten Dugreteds im Ribetungensaal alleits großes Interesse entgegenbringen. Dos Ovartett hat sich hauptsächtig die Pstege des Bostsliedes zur Aufgabe gestellt, wie die Kortragssolze (siehe Anzeigenteilt) zeigt. Das Wussichen von der Napellen Peter mann unter Leitung des Herrn Kap-Umeisters Beder ausgeführt.

Kommunales.

Schweitigen, 12. März. Rach dem Boranschlag für 1919 betragen die Gesanteinnahmen 219030 M. gegen 522350 M. im Borsabre, die Gesanteinnahmen 219030 M. gegen 195768 M. im Borsabre, der ungedeckte Auswahl somit 484 173 M. (1918: 326 382 M.) Zu dessen Bestreitung ist ein Umlagesuch von 60 Frz. ersordertich. Die Umlagererbähung beträgt, wie schon miegeteilt, 10 Fig. Das Steuersaptial bezissert sich auf 85 357 350 M. (im Borsabre 67 574 480 M.)

* Frankluck, 18. März. Die owherorbentlichen Berhältnisse haben es unmöglich gemacht, den fra dit i den haus haltsplan für das Riechnungsjahr 1919 in der übtlichen Weise aufzustellen. Deshalb das Rechnungsjahr 1819 in der üblichen Weise aufzustellen. Deshalb wird vom Magisirot bei der Stattverordnetenversammlung beantragt, solgendem Beschlich zuzustimmen. Der Magistrat wird ermächtigt, für die Woonate April, Mai und Junt alle Ausgaben zu leisten, die zur Erbaltung beschenter Einrichtungen der Stadtsgeweilnde und zur Durchsübrung der von der oderen klädischen Behörden beschlich und, serner die rechtlich begründeten Verpsichtungen der Stadtspenseinde zu erfüllen und endlich Sauten und andere Unternehmungen, sur die den Hautholispian eines Borjahres bereits Bewilligungen stattgesunden kollen hautholispian eines Borjahres bereits Bewilligungen stattgesunden kollen, sortzuschen. Die Ausstellung des Etats wird inzwischen nach Möglichtelt beschleunigt. Ueber die Erhebung eines fünst ein Steuerpflichtigen die früdtische Kachrichtensielle mit: Der Magistrat beautragt die Erbebung einer Nach sie und die einzelnen Steuerpflichtigen zu veranlagenden Betröge der Kodisteuer auf ein Vierzie des sitterigen zu veranlagenden Betröge der Kodisteuer auf ein Vierzie des sitterigen Indernabetrags der stadischen Einsommensteuer der Siermit erhöht sich die Jahresdelasung der Staatseinsammensteuer von durchschnitzt. sich die Jahresbelasiung der Stantseinkommensteuer von durchschritt-lich 172 auf durchschriftlich 215 Brozent. Die Degresson, die bewirtt. daß die unteren Alossen geringer belastet werden als die in den an-beren preußischen Bergleichsstäden, fommt dann in der Weise zum Ausdruck, das die Einkommen von 1900 die 2000 Maart mit 158 Broz-Aber 3000 bis 6000 M mit 180,6 Prozent, über 6000 bis 10 500 Mart mit 203 Brozent und von mehr als 10 500 M mit 235,75 Proz. belastet werden Der Ertrag der Rachsteuer wird auf etwas mehr als fteben Millionen Mart veranschiegt Dann find noch etwa 11 Mil-flonen Mart auf Anleihen zu übernehmen Mainz 10. März. Die Stadtverordnetenversammlung ge-nehmigte für die Bühnen Milnieder des Stadttheaters

ben Erzeugern muß ber Teuerungegulagen und überachnt bie Buhnenarbiter als ftabiliche

Arbeiter. Der Stadt erwachsen baburch Mehrausgaben von 280 000 bls 300 000 M., mährend bisher der Zuschuh für das Theater 12 000 M. betrug. Die Stadtverordnetend rsammlung wird die Gewährung tines Staatszuschusses dei der Bollskammer beantragen.

Aus dem Lande.

Rus dem Lande.

(c) heid werg 12. März lieber die Zusammen hänge zwischen Bottswirtschaft und technischer Arbeit sprach gestern im Rahmen einer von der wirtschaftlichen Bereitsgung E. A. Induskrie und Hondelt einderuschen Bereitsgung E. A. Induskrie und Hondelt einderuschen Bereitsgung E. A. Induskrie Rollegienhaus Prof. Dr. Kollmann aus Darinstadt. Der Redner, der eine Fülle vollswirtschaftlichen und statistischen Roteriols zur Frage der Bewertung der tickalsschen Arbeit beidrachte, wies vor allem darous die, daß wir den Krieg auch dadurch verloren hätten, weit wir unsere einen Tickalsschen Aus sogar reliweise überschäft in der Annik überschäft und die des Feledes unterschäft, d. z. B. Bereits in der Bertostungs Induskrie und in der Heftligft, d. z. B. Bereits in der Bertostungs Induskrie und in der Heftlichen und von Elektro-Stadt. Weiter behandelte der Redner die Kodlensteuer, die re als wirdsschäftlichen Unstützeltschapungen und von Lektro-Stadt. Weiter aufrahlichen Berwaltungsstellen mit Lecknistern und Insensitützen andersitzt. Ohne Techniker würde in Aufuntt in Staatsbetried rationell gestiller werden Konnen. Die Zuhöter dankten sem Kodner mit lebbertem Beisall.

A. Poorteilm, 10 März, Einen diese Reine gestätzt erselbte,

M Pfortheim, 10 Marz, Einen bolen Reinfall erlebts, nach den "Bjorzh M. Racht." ein Mann, dem es "geglütt" war, zwei Pfund Butter für zusammen 30 Marf zu taufen. Als er sie gebrauchen wollte. gab es eine schlimme Uederroschung, Die Butter war vollstälbig ungenießdar. Die Untersuchung e god. daß es sich um ein Gemengsel von Mehl, Kallstaud und Pferdesett dankelte

* Triberg, 11. März Gegen bie Bertehrenot auf dem hohen Schwarzmald richtete fich eine auserord mild fart beliebte Berlammluse, die am Freitag im Griftbaus "Aur Bolt" hier stockfand. Rach Kulmenchen der Kerren Bürgermeister Bolt bier storsand. Rach Andersachen der Kerren Bürgerneister de Kellegini. Triden, Burgermeister Keth-Kurtwangen, Ardicater icht Lederle-Furtwangen, Postmeister Lehn-Furtwangen, Kabrikant Radicater-Supendag, Postmeister Lehn-Furtwangen, Kabrikant Redrieden Radicater Schonward, Obereinstmann Leers und einiger anderer Kerren wurde it. Bad. Presse schonward Enticht is nung einswissen angenammen: In sehr start besuchten Bossversammungen in Tribberg und des oberen Bregtoles Stellung zur Berkesserna der in heutiger Zeit unhaltbaren Berkehroperhältnisse dieser Gegind. Solang: die längst gewünsichten elektrischen Bahnlinten Triberg-Kurtwangen. Babblirch und Triberg-Schonach, zu beren der Staat im Prinzip erhebtiche Bauguschilfte in kunsicht gestellt dat, sich nicht verwirtsichen lassen, millen wenigstens staatliche Krastwagen Iriberg Schonach. Triberg Schonward Berkeitung der Verdichten Triberg. Schonward Berkeitung der Berbi dung Triberg-Freiburg mit antiegenden 18 Gemeinden werden.

Sportliche Rundichau.

dra. Die sieden Joederungen des Turnens und des Sports.
Den Abgrordneten der Rationsdoersammlung ist vom Drutschen Reichsausschuß für Beidesübserzen eine Dontschaft zugegangen, in der sie gedeten werden, sich die Forderungen des D. R. A. als Anhalt dienem zu lassen. Diese lauten: 1. Geschilche Berpflichtung der Gemeinden zum Bau von Spielpfähen. 2. Geschilche Berepflichtung der Jugend beidertel Geschlichts zu törverlicher Uedung von der Schulzeit die zur Münkigteit. 3. Berdicklicher Turnunterricht in der Fortbildungsschule. 4. Bermehrung des Schulturnens auf 6. Stunden. 5. Beidehaltung der Sommerzeit 6. Unterstühung der Turn- und Sportvereine durch sinanzielle Mittel. 7. Erweiterung der Selbsfändigkeit und Ausstantung der Dienststellen für die Pfiege der Beibesübungen. Bflege ber Belbesübungen.

Pfiege der Beibestidungen.

Tg. Sportverein 1907 Mannheim-Wasdhof (Ciga) — M. J. C. Phönig (Ciga) 3:0. In Rr. 76 berichteten wir über unspartiches Beuchmen der Phönig-Kannschaft in dem Britspiel um das Mannheimer Schift gegen Berein str Aalenspiele, weiches Triff n gegen Mitte der zwicken hatdysit deim Staad 5:1 sür K. N. uon dem Schiederichter abgebrochen wurde. Bedauerlicherweise müllen wir heute über neues untpartitiches Benchmen der Könntzschien, Harbeit einen Gegner und gegen den auswärtigen Schiederichter, Harbeit der Karlsruhe-Mühldurg derichen. M. B. C. Phönig har die Gianzseit, die sie während des Trieges mit ihrer Mannschaft erreichte, überschiehen, Nachdem die Spieler der anderen Fusbelloereine nuch und nach wieder ihren a ien Bioheinnstwen, tritt eine douerade Ueberlegenheit der Phönigmannschaft nicht mehr zu Tore. Die jehr von Thönig und auch and ren Bereinen angwandte Methade, den Kidruch eines Spieles berbeitztihren, sobald der Eegner ernste Borteile errungen hat, rund von den Behörden mit allen ihnen zur Berfügung siederden Mitden den Behörden mit allen ihnen zur Berfügung siederden Mitden von den Behörden mir allen ihnen zur Berfügung steherden Mitteln zunicht gemacht werden. In Wiederholungsfalle wäre eine Disquellstoton des Bereins, wie sie dei herihi-Terlin einirat, am Plane Luch nuch gegen Spieler, die den Anordnungen des Spielleiters feine Folge leisten und ihn sogor bedrachen und til-ilch angreisen, gang energisch vorgegangen werden. Wenn dieses geschieht, dann werden wir in der Lage sein späterbin eine Brise-rung bezw. einen Forischritt in der Espundung dieses Sportes zu

National-Theater Mannheim.

Madame Bufferfin. (Reu einstubiert.) Dos Opernpublitum unb ber wiebererichienene Buceint, fo Dos Opernpublifum und der intedererscheiten bei Gleichin wir die heutige Frage furzweg. Genußliebende, Gleichnuter ihnen viele Stammjiger — und musikalisch ange-Opernfreunde waren bisher bas burchichnittliche Opernpubdineil herangewochsener Handelsstädte. Das Kriegspublikum im anderes: es will seinen Unterhaltungstried besriedigen, die underes: es will seinen Unterhaltungstried bestellt ift ihnen bei Beere treibt so viele zur "Schauburg", die Musit ist ihnen bei Musinungsvermittelnde Jugabe. Beinahe wie beim Kino-Gein ibi Aber auch wir Andern tehren nicht mehr als die Hören bei beite Madame Butterlig als musikalisch. en mieber horen, fo febnen fich gewiß viele unter uns nach Reifters Manon partid, noch ber Erstaufführung vom 22. the Ingenhaelt, ber Reig bes Unbewuhten: ingwijden ift Buccini un natürlicher Erfindung geworben, bafür aber gezierter der Harmonie, im Sill ting und ielbsitewußt, gesucht und Aberdern Dirfe Ueberfeinerung gefällt num wieder den Scelischeinsalten, die Ich so gern moderne Mendeen neument Die
minden Opernöuder, die sließende Melodie, die dankoare Bedanie und der Singstimmen und die gemählte Orchestration sind
die Soender der allgemeinen Arfolge. Es tingtales so
die Gender ber allgemeinen Arfolge. Es tingtales so
die Gender singstimmen und die gemählte Orchestration sind
die Soender der gestern sings des besonders schön: das Orchester,
der stammenssin der erste Frankendoor, aber auch die Sähe, die
schot sund die Seinen werden), die Stimmen der Damen Elle
schot und Bistoria Kossmann, der bishende Lenor des warm
dern dersting und sierna Kromars Gesang. Die steine Fran
dern dersting und herra Kromars Gesang. Die steine Fran
dern dersting eine Riesengarite, war so immer eine der bedeun
der Rollen unferer Frau Instan, an ehlem Gesangsvortrag.
Aus einstelling, eine Riese denn eine rechte Konzerisreuder Freude
der Rolledt, an schäuem Kiang, an ehlem Gesangsvortrag.
Mehr Rolledt, am schäuem Kiang, an ehlem Gesangsvortrag.
Mehr Rolledt, am schäuem Kiang, oberschafter berschaft wird gestend zu machen, oder der große Spielden zu der Besche der der Reudeschung und ihre geröhe Spielden zu der der gestend zu machen, oder der Regadlage
deht sein der gestend zu machen, oder der Regadlage
deht sein der Gesangsvortrag.

Im an n z Stimme nicht (oder besser nicht mehr) vorann dies der der Gene Berie mit warmbelichten Klang und schöner
der Beweinstudierung dem Berrn Kromers Konsins und
der Beweinstudierung dem Berrn Kromers Konsins und
der Beweinstudierung dem Berrn Kromers Konsins und Bormonie, im Still ting und felbftbemußt, gefucht und fiberthe ber Neueinstudierung, denn Herrn Kromers Konsul und Ken Bollla, Kandorn und Feant in den weniger hervordes

tenden Kollen stammen noch aus der frühren Zeit. Die Reueinstudierung war durum von Wert, weil Derr Lederer eine dessondere Buckinibegabung det die sich auch diesmol in dem sehr fein disseren der Aussicherung wur Wonne aller Musikfreunde wieder einmal erwies. Es versteht sich, daß er auch diese Aussicherung mit Uedersegenheit leitete. Er und Herr Gebrath, der in den goschmadpolien japanischen Sidmeervahmen is manches ichdin ben geschmackvollen sapanischen Bühnevrahmen so manches schäu bewegtes Szenenbild einzeichnete, verdienen einen wesentlichen Unteil an dem begesterten Bestall, den man in erster Linie strautung der Verdienen Bestall, den man in erster Linie strautung dem Bestall und Herrn Bertsing dangebracht hat. Der wiedergewonsene Buccin i hat aber an diesem Bestall seinen Teil, denn der freude am finnfällig schöner Musik ist in Rechnung zu sehen. Obendrein die Handlung, die Sinne und Rowen retut, während Herz und Empfindung deutscher Art tere ausgeben müssen. Bes aller Schätung Buccinis erhebt sch haber die Kroge: werden wir dem übertriedenen Buccini-Kustus wieder andelm sallen oder baben wir inzwischen gesernt, den vernämstigen Mittelweg zu sinden? für ein Rationaltheater eine nicht zu vermeibende Madis und Spielplamfrage!

Das Thema bes Bortrags von Hermann Efd in ber Men-bemie für Bebermann am Freitag, ben 14. Mary lautet: "Grundlagen bes Städtebaues" (nicht: Stüdtelebens).

Bermischtes.

Das Mufenm der Friedenstonfereng.

Die Barijer Friedenstonserenz wird auch ihr Museum erhalten in dem alles, was geschichtlich denkwürdig ist, gesammett werden soll Bu diesem Awede ist das tietne Museum des Bariser Auswärtigen Amies am Duai d'Defan ausersehen, bas bereits über eine gange Angabl von Dentwürdigkeiten von verschiedenen anderen Friedens-Angabt von Dentwürdigkeiten von verschiedenen anderen Friedenstanferenzen versigt. Der Direktor des Museums Bertrand dat Andre Biolis nühere Angaden übet die Ausgestaltung seiner Sammlung gemacht. Er wird sich mit Kleinigkeiten nicht abgeden, sondern will den Kauptwert auf eine Zusammenstellung der wichtigken Dodumente und Denkschriften legen "Ich könnte nasürlich Liond Geotraes oder Clemenceaus Feder haben," sonde er, "oder einige von den flüchtigen Federstizzen, die manche Witglieder, h. B. Janning und Bonar Law, während der Berhandtungen zeichnen. Aber ich holfe, in wenigen Wonaten destrer Dinge zeigen zu können. Da ein Einblich in die Sammlungen der neuen Friedenstanferenz nach nicht gewährt werden fonnte, so zeigte Bertrand dem Besucher seine anderen Karisten. Da gibt es unter einem Glaskasten zwei Cänselsten, mit denen Bismarch und Jules Favre den Wosssestillstand am 28. Januar 1871 mard und Jules Favre den Waffenstillstand am 28. Januar 1871

unterzeichnete. In einem anderen Raften ift ein aus einem raten Stein bestehender Stegeiring, ben Raundorff, ber angebliche Sohn Bubwigs XVI., Faure icheutte, ale Dant bafür, daß er fich feiner Sadye angenommen. Mit diesem Siegelring hat Habre ben Frieden von Frankfurt unterzeichnet. In der Rabe liebt eine schöne Bronzegruppe im Empirestil, die Rapoteon I in Verhandlungen mit dem österreichischen Diptomaten Cobenhl zelgt. Die Gruppe stellt die beiden dar, wie sie den Frieden von Campo-Formio abschießen. Ma Cadenhl auf einige Bedingungen nicht eingeben wollte, warf Rapoteon das auf dem Tisch sehende Frühlslindegeschiert zu Boden, das verschendigerte und sowe So werde glich ber der Rapoteon des auf dem Tisch sehende Frühlslindegeschiert zu Boden, daß es zerschemtierte und sagter "So werde ich Ihre Monarchie zerschmettern, wie ich dieses Jorzesson gerbrochen habe." Ein statisches Borteseusse in rotem Maroquin-Leder mit dem taiserlichen Wappen Napoleono mar dazu bestimmt, die dinsomatischen Depeichen aufzunchmen, die der Laifer mahrend seiner Foldzüge erhielt Eine Sammfung von Menus gestaltet, fich bavon zu unterriciten, wie die Diplomaten auf ben berühmten Friedenstonserengen agen. Auferdem ift eine Sammlung von Febern ba, mit benen michtige Bertrage unterzeichnet wurden. Run soll bieles Friedenstongrafmuseum burch die neuefte Ronfereng reichen Bumachs erhalten.

Der Theatergebeiter als Bauptbarfteller.

Es war in ben Tagen bes Generalftreife. Das beutiche Runft. leriheater in Berlin war in Bertegenbeit. Herr Got, ber Dicheer und Haupidarsteller ber "Rachibeleuchtung", war info ge eines Berfehrehindernisses nicht im Theater. Gein sonste er Ersch war ouch nicht aufgesinden. Indessen wartete das volle Parkett auf ben Beginn.

Schliefilch ordneie Direttor Barnoweln an, daß der Schaufpieler Morgan die Göhiche Rolle lefen falle. Ein peinliches Berlegenheitsmittel. Da meldet fich der Theateracheiter Roll Pilorefy. legenheitemittel. Da meldet sich der Theaterordeiter Rolf Filarsty, er erdine sich die Rolle auswendig zu spielen. Er will sür das abfalter Ceitingen sorgen. Es sil Revolutionszeit ... man wagt das kildne Experiment und vertraut dem Theaterordeiter. Den man nie als Schaubriefer sod, die Hauptrosse an. Si de, es ward ein glänzender Erfolg. Pilareka spielt und liefert eine so gönz nde Kopte von Kurt Götz, daß das Buislitum, die Michel leiden der Direktor aus dem Staunen nicht derauskommen. Berlin ist über Rocht um ein erstes Lasent reicher und wenn mir Gläd haben, fördert der nächste Generassiereit auch einmal eine noch wennt dere noch wennt dere Ordeite Austate. Die sinstmellen noch Garderpornkrau ist. bertte Ophelia guioge, bie einstmellen noch Garberobenfeau ift ...

Unter biefent Litel gibt Frang Rarl Gingtn eine Beilage gu ber Wiener Zeitung "Die Republit" beraus, die jeben Samstag ericheint Die befanntesten beutschen und öfterreichischen Dichter und Schriftfteller find Mitarbeiter bes Blatten.

Deutsche libera'e Volkspartei Mannheim.

Bezirksvereine Oberstadt I u. II.

Freitag, den 14. Märs, sbends S Uhr, im "Hotel Grüner Hof", L 12, 16

Mitelieder - Versammlung.

1. Die bevorstehenden Gemeindewahlen. Herr Kaulmann Adolf Beutlinger, Mannhelm. L Die Frau in der Gemeinde.

Pritulein Paula Rheiner, Hauptiehrerin, Mannheim.

Unsere Mitglieder und Preunde der überalen Sache werden um rege Der Verstand. Betelligung geboten.

Voranzeige:

Altiwach, den 19. Mars, im "Casino", R1, 1: VORTBAG den Horrn Gebeimrat von Schubert, Beidelberg, über:

Christenium und Kommunismus.



Uhren-Reparaturen Jede Art von Taschenahren, Wanduhren u. Wecker werden schnell unter Garantie repariert. Nehme such Geld-u. Silberreparaturen in.

E 2, 9 Ohrenwerksteit, E 2, 9 H. Sosnowski.



ICHI Gasylahlida keine Rokrisitung Ezz

Veilständiger Ersalz nu Roblengas I Keine Lichtnot mehr. Prelatiste gratis und freit Logis Runge, Manabelm, Augusteeste, 55

Vergrößerungen nach jeder Verlage in Postkartenaufnahmen

in allen Ausführungen zu sehr milligen Praisen. J. Khein, Photograph, Mannheim Knrigratenhaus N 4, 13 14.

rechnikum Generales I g nour-und Pautach Be inn 2. April and 10. Oct

(Mecklenburg)

sofort zu mieten gesucht.

Brennholz achtung! Mebrere bunbert Bentner

fury geldwitten, gu verfaufen. Verknutspreis 5 Mark pro Zentuer frei in's Bous geliefert.

Joh. Strubal, Zimmermeister REferent, Manshelmoustr. 66.

Kaufmännischer Verein RUItente Stellen annheim E. V. Dienstag, 25, Mära 1910 abonds 5 Uhr im Lokale C 1, 10 11, IL

Ordentliche Italiaderversammlung

Tagesordnung: Verlage des Geschäfte und Kassenberichte: Er

und Kassenberichts, Erteilung der Entlastung.

Weht des Vorstandes.

Weht des Annachussen.

Waht der Verwultungsnetzmitglieder für die
Siefuniosen. Witwen-und
Wahten. Unterestitzunge.

Walsen - Unterstützungs-

drungsplanes für das enmende Genchäftsjahr. Manubelm, 10. Mirs 1919.

Savies Customers as the same supering the same supering to the same supering the sam

Ohne Schenheinin Robr. Syranz, Unterkechen (Würstemh.) Nr. 2. Tb92

!!! Wirte !!! Berein fucht gur Mbbeltung unn Tanglebrture fielnen Bauf aber groberes Reben-nimmer. Angeb. u. N. S. 43 en bie Geichelteftelle. 2050

Welcher Schneider but Stoff (Friebensware) n ingigi Angun and Gommer Pulesok?

Korrespondentin

in gefohtem Miter gur Beitung eines Gebreitmalebinenbürne mit mehreren Damen pon einer Induftriefinne für balb

gesucht.

Crisimung inRoftmanichlags ideelben erwünicht.

Magebote mit Zeugnisabichriten und Angabe ber Behaltsan prüche unter M. 531 un Hansenstein & Voginr, A.-G., Mann-

Klavierspieler

noch auswärte gelucht. Angebote m. Halprüchen unter N. J. 34 an bie Geschäftsstelle. 9920

Zweit. Zahntechnike

Tüchtig. Stimmer und Technifer in lefert ge-lucht nom Blennhaus 2002 Gebrücker Trau Nachf., Auge Keiher Heidelberg, Heupiftraße 103.

Paizirau für zwei Bormitiege in ber Weche gel. Fran Clanfen, Schimperfreibe 7. 2007

Klavierspieler gelicht. Bu erfragen von 3-6. Uhr nachmittags bet 2057 A. Gerall. Abelahaufer-brate 12, 6. Gt.

Wir fuchen gum Gineritt per i. Mat einen aufgement. Jungen it iconer hanbichrift aus ananbiger Familie für bie kaufmännische Lehre.

F. & J. Löhmann, hier. Kegel-Junge R 7. 40.

Gelbftgefdriebene Ungebote

Malerlehrling fort ober auf Oftern get Otto Witschfell,

Maleemeifter. Bergingfirefe 9. 0001 Rraft., fculenti, braver

Junge für leichtere Arbeiten bei gutem Sohn und freier Ber-pflegung für inject gesucht. Sieber, Wiener Arfun-runt, C 1, 10. 3560

Näherlu

perfeft im Unfertigen non Sporthemben u. Sport-halen für Heimarbeit fo-furt neiucht. Haft Sporthaus Grinsch, \$ 1, L.

Tucht Arbeiterin fer Damenichneiberet fefor erjucht. 33. Laugirrahe 3. 4 Stad rechts. 0944

gum 1. tipett 98582MX Bernh. Buttenwieser

splechenbig. Et W. I.C., per Znarbeiterinnen

für fofort gefucht. Alwine Hant Damenputz

Modistin

Or leichte Helmarbeit gesucht Magebote unt, M. R. 17 an

bie Beigenen b. BL 8556

Lehrmädchen

für bas Mieller, fawie ben Beetauf für fofert gener 2593 Bergütung gefucht. Alwine Hani Damenput

Tuchiges Mädchen Mayer

Zatterjallftrage 43. Ordentliches Mädchen oder Fran I mal möchent-lich gefricht 9808 Trotz, J 7, 9.

Ordenti. Mädchen an 3 Perionen in beff. Spans gefucht. Telephon 145, von 12—1 unb 8—5 Uhr. 1902 Chriftlich geftrinden, williges Alloinmädchan jouen auf 1. April gejucht. 9582 April gefucht. 968 U G. 11. 3 Treppen. Ordentil. Laufmädchen fofort gefucht. 992 Elamengefchaft Rocher, Ranffieus.

and 1. Morti gelucht.

gefucht, bie in ber Lage find projefrierte Rühlanlugen für Gis- und Mofchinen-Betrieb nachzumeifen. Sobe Provides jugefichert.

Antmart unter B. U. 145 an Die Beichaftsftelle biefes Blattes.

Goliber Monn, gefehten Mirers, ein

Es wollen fich nur folde Bemerber melben die ichon tängere Beit äbnilche Stellungen und gute Jeugnisse aufzuweisen haben. Berftellung zwischen 9-10 Uhr vorm.

Heinrich Friedberger officialisms in Schreinerartikelo a, Holzwaren, Pd 7, 210.

auch in leichterer Baroarbeit praftifch erfahren von Mannheimer Signrenfabrit gefucht.

Angebote unter "Morg 1919" mit Mbidrift pon Bevoniffen und Bezeichnung bes Gehaltsanfpruchs find fofort unter B. X. 148 an bie Gefchaftoftelle biefen Biattes gu richten.

Ordentl. Mädchen ir nofort shir ipater ac-

C 4, 10, part. The Putzfrau pelucht. Angeb. uint. M. T. 18 in die Geschüftsftelle. 9830

Puizfrau int . Log in ber Bache gegen guit Besehl ing gelucht, 0823 Refler, Blinbedfirnhe 3, part.

Frau jum Bureau reinigen ge-uche. Maberen Bibr Mclifiand, Q 2, 22.

Monatstrau non 3 bis 10 llhr vermlifaga gefunt. Anguft, in2—103 umb 6—5 lihr ebende. 5046 Kellerring 28, 4, Stad.

follon-Gesuche

Kraftfahrer

mit guten Jeugniffen, verh. jucht pollende Stellung, Angebate unter M. V. 21 an bie Beschäftsftelle bs. Bi. 8077 Mnftanbiger, 40 Abr. Monn sucht Vertrauensposien Reution tonn geftellt werben. Une. n. M. K. 10 an ble Be-Shirstelle bo. BL \$533

weiche infaige ber Bruden-iperre fteffentes mirbe, tucht Steffung. Ang. unt. N. P. 31 a. b. Gelchbiteft. b. BL. 9016 Some für meine Lochter Stolle als Stütne

is 1, 5. 3e03 in mu beffer, heusbelt, em Schaufenster-Auslagen-

In Heidelberg Haus

breiftseig mit zweiftschigem finterhaus in lebberr llege am Rectar preisen zu vert. Ungebote umer M. Q. 16 an bie Gelchaltaftelle USAT Par Oarage geeignetes Vist Walthalis m. Einleitt, Hofn. Lage z günst. Bed. m verk. Ang. n. O. 14 z. H. & V. P. Z. L.

Für Weinhändler 9 hous m.20 | Weinmirtfchaft.

20 000 R. King, som Eig. 30 sect. Ung. 11. F. C. F. 636 an Andotf Moffe, Mannheim. Schrebergarten

mit Obsthäumen berunter Zwergebit unb ftabifem ichunen Gertenbauk periamert abgugeben. 294 Rab. Bunge Rötterfir. 50. Ein getr. Ueberzieher . vertaufen. H 7, 24. 9906 Elegantes

Schlatzimmer gu verteufen. C 1. 14. IV. Schöttes, Brues Seldenkleiß elichenblau, zu vert. 9851 3fleicher fiel. Q I. gegen- Ronnungartematr. 30. Rah. U G, 37, 2 Stock. iber haberest.

Gutern. Gebrockanzu u. Gastora mit Augelgele ju vert. Maguich, normitta 55 Dammite. 21. 2. Stad

Bu verfaulen:

1 Stielberichrand, poliert, 1
Balchtlich mit Macmorphette
und Spiegel, 1Belchgernitur,
2 ffiguren, 2 Bilder, 1880
Nichord Wagneritraße 46,
patterre.

Guterhaltenes Piani 311 verfaufen. 1982 Riemfelbftraße 23. part. Ein Fahrrad mit Gummi Rinderbett, Badjild-Roftfin, billig ju vert. U 1, 7, IV. 9845

Reisehandtasche

jost uen, ju vertaufen. An-gehote unter M. T. 19 an die Gefchaftisstelle ds. BL 8874 thlemblie. 2, 8 Er. rechts.

Wegranth billig verkäufi. Sinber- und Bappenmagen Sinberfubtigen, Rinberbeit Risseringiacia, Rosservia Rella, Spietzenga, Mand-deforutionen, Regulator, I. Idoon, Blummtiid, voczugi, Geige mit Kalten, Unguleben von 11—4 libr. 9209 U.S. O. iii.

Gebrauchies Beit Mallennekleld (helleres) 1 of. 1830 Zech. P 7, 18. I meues Jacken-Kerilim aus lein, ichmets, Zuch, Schneiber-arb, mittl. Or., s. of. Magaf. a. 4 Uhr ab. Störf, G. 3, 18 II. 9579

din colla. Kinderbett eifernes Affluer vett gu verfaufen. 9887 Rt. Walliabiftrage 8, 3. St.

The property of the property o

Berichiebeneige ber. Mübel wie Schumt, 2 Berifellen m. Nob. Kammoda 2c. umzugs-beiber abzugeben. Berkanf fireitag 14. Ades von 2 bis 2000. Uhr. U 6. 29, im hole. Muterhaltener

Korhkinderwagen

Washkommode spiegel-enfiet, 2 Tilde, 1 Haar voos Gummifielet, 1 Habrod mit mmibereifung zu verfauf. 8 BR. LB. L. Banger Volle-Mantel mit Geibenfutter gu perfaut. Gedenfetmerfter, 20, 4, 64, r.

Lasten-Aufzug 1000 kg Tragfealı für elefir. oder Transmiffionsantifed gu verfaufen. 8873 Berger & Mittmenn, U 5, 6.

Weißen kinuerbeit,
kinppwagen,
Waschkommode,
Kommode 9911
gunt. G 4. 4. 2. 5t.
l Küchenschrunk
l groß. Waschtisch
l Tisch u. 3 Stühle Welfier Kinderbett, Bacgurmufterfuchafte. 40 pet. **Solerhaltenss Damenrad** mil prime Gummi-Berellung zu verfauten. 9000 Unzuleben Refleurenion

eem Schreiner gewocht, gang ien, grau Uhorn, villig an verlaufen. Breis 1200 Bit,

Jäger |203 6. Laben. Starkes Fahrrad wit Friedensbereifung, gu

Riebne, Liebigftr. 30, pt. Its. Wenig geiragen, jchwarzer Gehrod mit Welte, preisw. 3. vert. Ungul, ab 4 lihr nachm. Seckenheimeritz, 112, 4. St. c. 2004

Einige Sulbitad 1918 er

Jacob Reiboldt, agutabefin, Lützellad 1 neuca Damenkostům braus, für misti fija, jemie 1 Hanrzylinder Gr. 56. jeft neu, preism, abzugeb. 1915 Rab. Schimperfit. 41, 3, 61, L

Betirosi ioncion, gepolitert, folt neu, Friedenswurz, zu verlaufen, Wahlparkstr. 194. St. 1 Kinderbett mit Regiour-I Kinderwagen bill gu ver-

9888 G 3, 2, part. links I Herren-Ulster at nea, 1 Damen-Cover-cont, Schneibersrbeit, billig zu verfaufen. 9929 Zu erfr. Cichenborffftr. 23, p. l. Gebrauchter

Kohlengreifer ca. 45 Bentner faffenb, billig

abhugeben.

August & Emil Nieten. Schneidermaschine Blaff) u. 1 Rinberiportmagen B. I. I &, 3, Gt. finfs.

I herrschnftl. Sofa Sedenselle, edi Madegoni-gelell, Kohdenrolft, febryat erb. pol. Riederiche, u. Tilch, febr meijer, iomie gebr. Rüche 1, 180 M. 1 of. Imingenberger Bedenbeim, Mithfir. 42, 1 Ar. 1623

2 Kinderkleidehen weiß, hellbiden, für Aind von 4-6 Jahren, I Mir. benuner Chiffien, ichiancy, Alesbertioff, m. Aurbeitsteret, lowie d Wer. Seide-Arroptioff, grau, ju ve. I dm. 10, ft. ifs. 1881

Blauer Kinderwagen Brennabor) gut erhalten preismert gu verfaul. 9849 Dlagersgrundfir. 38, 4. St. Outerhaltener

Eisschrank au perfoules. Mid. Suphienftr. 14, 2, St. r. Eleg. eichen, Büfett

Moquette-Sofa mit Etchen-timion ju vert. Nandt, verb. Beeihovenite, 22, 2 Te. L. (***) Sniegelschrank nen, febr fchan (Friebensarb.) ju verfaut. Banbter verbet hirim, L 13, 1 port. 9878 Mandoline

gu vertoufen, Wo, jagt bie Geichaftisftelle. 9006 Schreibietreift, 1 elegante Sabreinrichtung, Gofa mit Imban, zwei 3 teil, Roffiano

Aupprechiffrage 7, 4. Stod 1 Banbidrant 130,000, 1 Aus-hingefalt, 110,080, 1 eli. Fir-menichila 90,050, 1 Schaufent. neminister 300, fügüren Koulesu, 1 Gaslanpol Stehl 1 gr. Hetrol.-Jiehlampe, 1 C ichtrahme, 1 Aüchenstanbul 1.verl. Käfere ist. 21, 1Xr. e. – Helle Schlafzimmersinrich 000×75 m. sujame Beidenipannrahme t. Schlifterupp , Rinberfint. Rachenanrichauft , Rubeller gu mert. R 7, 37, A. Gt 9648

Feiner Gehrockanzug mit Ceibentpiepel billig ju vertaufen. Rob. G 2. 6. fil. Zwifch. 12-2 Uhr mitt. 0049 Never Damenmantel Maharbeit m. abn. Pelgbeing nur 130 ARL zu nert. 19043 Herrmann, Hoigitt. 3, part.

Klappwagen und neues Raftermeffer perfauf. Binbenhofftr. 94. Tisch, 4 Stahle u.

1 Flurgarderobe Rib. D 4. 1, 4 St. Seb. D 4. 1, 4. St.
Spellezimmer mit Arfer, Diide, Gifdife, Dampen, Bordange und Ster, leifder Ofen, Dienichtem, Dienrahre, Zierniche, Dilber, Baten, verschiebene fielne Gegen-nände für Käche und haus infort zu verlaufen. 2042

Zu verkaufen:

(ig.), leere Finiden u. Rorbe. 1 grosser Gobella

1 gresser Spiegel 1 Kindersportwagen i Kinderschaukel

un vertaufen. Rogozinski, G 7, 10. 1 Schreibkommode

ju verfaufent. 9951 Bu erfr. Bungbuichftr. 4, 3. Gt. 1 Diman in Seibe a. roja Bisid, 1 poliecter und lad, Lieiderichtunk. 1 Bertike mit Schaiherel, 1 Bertike mit Schaiherel, 1 Ich und jeult noch Berichtebenes zu ver-laufen.

PHagersgrundftr. 9, part. bei Frun Delene Stumm. Debecre De

Offiziers-Uniform-Röcke große ichtente Figur, zwei Herren-Ueberzieber mehrere Civilracke, I Damen-Samtkield,

grobe 44. Bertaufstag nur Freitag. Kniscering 16, 2 St. Erker, buntes Fensier eleg. Jierickanf abzugeben. Unzuf. 12—I u. 3—4. Hönbler verbet. L. 14, 9, 1 Ar. 1986 Gelber englischer Schnauzer 50—52 cm hoch, jehr wach-lam, ju verfaufen. 9954 Roh F. Bruchtler, Hotz-ftraße 9.

Kauf-Gesuche. Rentables

Wohnhaus mogl. Jir. b. Stabt g. faufen gefucht. Angeb, unter M. J. o an bie Gefchaltuftelle. 9532

Gutes burgerl, Haus in der Oftstadt mit mindeft. 5 - Jimmer - Wohnungen gu faufen gefucht. 9026 Ung n. N. L. 36 on bie Geschaftsftelle be. Blatten.

Damen-Frisier-Salon un faufen gefucht. 9829 Ung n. M. H. 8 an bie Beichaftnfielle bo. BL Angelgerät

bie Gercheftuft, ba. BL gu eicht. 1 schwarzer Anzug finrte figur, zu taufen get. Pickel. 9883 Kölerialerstraße 207.

Matratzen Polstermöbel taufen gefucht.

Palentroste innideand geg. gebr. Politer. 1882. Aufnebelten. 44,4 Otibensided, Ict. 8351 Achiung | Bom Beibe guend, Achiung | gobie ich mie früher die hächten Preife für | Chus Lempes, Keutuchahfalle, Papier, Bring, ob. mich beftell, fortene

ofoct. August Boger, J 3, 13 Leichtes guterhaltenes Hallyerdeck od. Ponywagen gu taufen gefucht. 1196 Angebote unter B. T. 144 an bie Gefchaftsftelle ba. BL

Eine Bretterbude 2 mai 2 Meter. ju frufen gefucht.

Zum Alpenjäger, 0 5, 16. Kleine Badewanne mit Gasbadeolen (womdglid 4. Aufhängen) gedr., 4. fauf gel. Mheindommitt, 50, 1 Tc 3-5 Meter Rollwan gebruncht, 1,50—1,75 Meter hoch zu taufen gefucht. Angebote unter M. E. 5 un die Geschäftstusse. Do18

Tüll-Decke iber ein Bett, oline kt Schlafalimmerlampe (Gas) ju faules gelucht. An-gebote unter N. C. 28 en die Gelchäftelt. b. Bl. 9007 Alterfumer befonbers Del Sandzeichnungen, Borgellan und Gilber, tauft Cammler ju guten Breifen. Ung. erb. u. N. N. 38 an

Guterhaltener 9970 Kinderwagen But mebliertes 2 gu fnufen gefucht. Umgebate mit Breis unt. N. Y. 49 an bie Gejchitzitelle.

Miet-Gesuche

Auto-Garage mit stens bagu geeignete Roume, mieten gejucht. Mageb. n. S. 18 a. b. Gejchafrest. B Rott Wohn-u.Schlafnimmer mit 2 Betten a Riddenberdgung ju mirus gefucht. Ung unt. N. E. 20 an bie Gefchaltsft. b. Bi. 9014

Magazin mittelgroß, für laub. Brende ent, mit Bahnung gelunt Bingebote unt. M. Y. 36 bie Gefchaftstelle b. BL 98

möbliertes Zimmer auberhald Masnipeim. Offi Mag. u. M. L. 11 an bei Geschäftisstelle bs. Biatts. Bur unfere Millelleitern, bier fremb, fnchen mir angenehmes Zimmer. lingebote erbiten at Retchardt - Makan P 4, 16,

Kaufmann ber melltens gusmarts | möbl. Zimmer

mit Jeper, Gingong in rad haule. Hingeb. und N. G. an die Geschäftsbelle. Befferes Emberlefes Ghe möbl. Wohnung 2—4 Jimmer mit Albe Andembendinung per beib. Hing. u. 5. 535 an horie-flein & Bogler U. S. Stein heim erbeien.

But mabitertes Wohn- o. Schlafzimme auf fofort ober ipater ess befferem herrn gu migen gefucht Angebote & M. U. S. nu bie Geichafteftelle. 2013 Somnen eite) eut. mit pellemfton in nur guten ba-Rabe Schlof, Abeintor, ob

Rabe Schlos, Abeintot.
jungem follb, Herrn gen
Kunführliche Angebote
Preisungabe unter M.
an die Geschäftsließe be möblierte Wohn

Ungabl ber Jimmer gefucht. Spareer tauft, ur nahme ber Einrichtung Angebote unt B. Q. in Rinberiofen Chepant 2 Zimmer and Kache

Dannheim Stabt and in gebung Ungebote unt & pa un bie Gefchaftaft, be Di möbl. Zimmer in gutern Havis, ent. Benfion. Ring, unt. N. Q. in Die Gejahditsliebe. Lades mit u. a. Slobs. h # habt, bes 1. Just eb, and hab

ju mieten gel. Ang a. N. Vermietungen

Materbaus, 1 Grad, 1 and Simmer gu permietes Rabe Beliniossichalt
B bonn. Lieumer est
auf I. 7. ju verm.
Eogeb. unt. N. A. 11.
ble Geichaltsließe be. Magazin oder Werkshi

ju vermileten. D 6. 90 Sin Cellenbeu eines gellenben fine ber Bepfant ft. 2-Zimmerwohng m. Kata an möglicht tinbetielt gib su vormteten.
Schriftt. Angebott. aus bei alles Råbere abet bei beit Bieter gu erfeben

Schöne große Büroräumlichkeite m 1. Stod in P 1. 5 pt

Mansardenzimmer an eine Beri, abet jam fir heüen v. Möbeln ist a ern Ride, Geschäftsftelle. Laden

Official L. St. 14

MARCHIVUM

Cebe großen, leeren

mit Benfion, an heljen beil fofort zu vermietett. Stabe Bengeffe, M.